Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 58 (2001)
Heft: 7-8: Nicht vergessen : frische Küchenkräuter

Artikel: Wenn Kinder schwer atmen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-557912

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn Kinder schwer atmen

Asthma ist eine Erkrankung, die immer häufiger auftritt. Vor allem bei Kindern. Nach den Zahlen der WHO ist Asthma heute die am weitesten verbreitete chronische Krankheit bei Kindern.

Etwa eines von zehn Kindern leidet an Asthma. Diese Rate ist fast doppelt so hoch wie die bei den Erwachsenen festgestellte (ca. 1 zu 20). Nach den Zahlen der WHO ist Asthma heute die am weitesten verbreitete chronische Krankheit bei Kindern. Eine in Tucson, USA, durchgeführte Studie hat gezeigt, dass 34 Prozent der Kinder unter drei Jahren pfeifenden Atem aufweisen, während 15 Prozent dieses Symptom zwischen drei und sechs Jahren entwickeln.

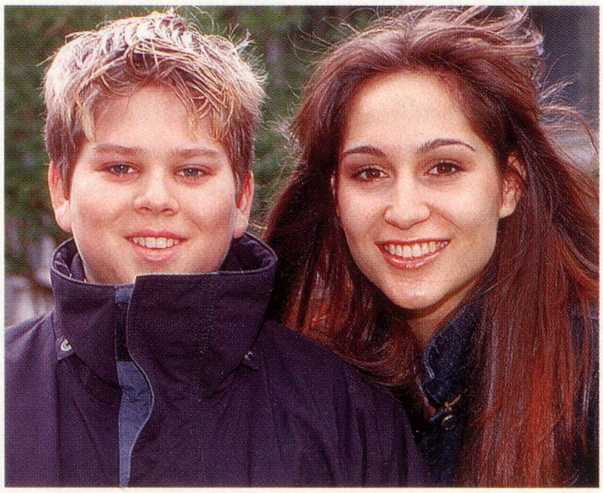
Starker Anstieg in der westlichen Welt

Das Vorkommen von Asthma bei Kindern variiert beträchtlich zwischen den verschiedenen Ländern, steigt jedoch besonders in der westlichen Welt stark an. Zahlreiche in derselben Bevölkerung durchgeführte Studien zeigen, dass die Häufigkeit von pfeifendem Atem zugenommen hat. Kein Land weist einen Rückgang auf. In Aberdeen (Schottland) hat die Häufigkeit des pfeifenden Atems bei Kindern von 7 Jahren von 10 Prozent 1964 auf 20 Prozent 1989 zugenommen. Die Häufigkeit von Heuschnupfen und Ekzemen hat sich ebenfalls verdoppelt, so dass man vermuten kann, dass der Anstieg des Asthmas und des pfeifenden Atems vielleicht einer Überempfindlichkeit zuzuordnen ist. Dieser Gesamtanstieg kann auf eine höhere Aussetzung von Allergenen, Schadstoffen der Atmosphäre und Rauchgasen des Tabaks zurückgeführt werden.

Asthma verliert sich nur selten

Die meisten Asthmafälle bei Kindern beginnen im Säuglingsalter. 80 Prozent der Kinder weisen pfeifenden Atem auf, bevor sie drei Jahre alt sind. Im Gegensatz zu oft geäusserten Thesen verlieren viele Kinder ihr Asthma nicht, wenn sie erwachsen werden. In der Tat zeigten 72 Prozent einer Gruppe von Kindern von sieben Jahren, die an einem vom Arzt bestätigten Asthma litten, mit 28 Jahren immer noch asthmatypische Symptome.

Prof. Ph. Leuenberger, Pneumologie, Universität Lausanne



Mahara McKay, Miss Schweiz, ist selbst Asthmatikerin und meint, es sei durchaus möglich, mit der Krankheit ein normales Leben zu führen. Wichtig seien eine gute ärztliche Betreuung und eine positive Einstellung zu der Krankheit.

Hilfe bei der Lungenliga

In der Schweiz sind gemäss einer aktuellen Elternumfrage bei etwa der Hälfte der betroffenen Kinder nicht alle Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft.

In rund 150 Beratungszentren bietet die Lungenliga Schweiz gezielte Betreuung und praktische Unterstützung an. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie – der Fachgesellschaft für Lungenärzte – können die Dienstleistungen der Lungenliga jeweils den wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst werden.

Mehr Informationen und die Adressen der kantonalen Lungenligen erfahren Sie bei: *Lungenliga Schweiz, Südbahnhofstr. 14 c, Postfach 49, 3000 Bern 7, Tel. 031/378 20 50 oder im Internet: www.lung.ch*